

Das Kneiphöfische Stadt-Gymnasium im Schuljahre 18⁴⁴/₄₅.

I. Unterricht.

(Der Buchstabe a bezeichnet das Sommerhalbjahr, b das Winterhalbjahr.)

Sexta. — Ordinarius: Gymnasiall. Cholevius. — 32 St. w.

Deutsch. 4 St. w. — a. Orthographische Uebungen und schriftliche Reproduktionen kleiner Erzählungen. 1 St. w. Deklamiren und Lesen im Kinderfreunde v. Preuss u. Vetter mit vorherrschender Rücksicht auf Denkübungen und Gemüthsbildung. Analytische Entwicklung der einfachsten grammatischen Begriffe in den Leseunden und bei dem lat. Unterricht; hier auch das Wichtigste aus der Formenlehre. 3 St. w. Der Ordinarius. b. Lesen 2 St. w. Der Direktor. Die schriftlichen Uebungen und Deklamiren 2 St. w. Der Ordinarius. Zur Befestigung in der Orthographie wurden zu jeder Stunde 5—7 Zeilen aus dem Kinderfreunde abgeschrieben.

2. Latein. 8 St. w. — Die regelmässige Formenlehre nach Zumpt's Auszuge. Zu jeder Stunde wurden 6 Vokabeln aus Wiggert gelernt, die von Zeit zu Zeit repetirt wurden. 4 St. w. Uebersetzen aus dem Lateinischen ins Deutsche und aus dem Deutschen ins Lateinische in Ellendt's Leseb. 1. Kurs. Nro. 1—41. Etwa 15 Stücke wurden memorirt. 4 St. w. Der Ordinarius.

3. Religion. 2 St. w. — Biblische Geschichte des A. T. nach Preus, Sprüche und Liederverse wurden gelernt. Der Ordinarius.

4. Rechnen. 4 St. w. — Die vier Species in unbenannten und benannten Zahlen. Kopf- und Tafelrechnen abwechselnd. a. Prof. Zornow. b. Schulamts-Cand. v. Behr.

5. Geschichte. 2 St. w. — a. Griechische Mythen. G. L. Weyl. b. Der Mensch auf der ersten Stufe seiner Entwicklung; Mittheilungen aus Blasche's Technologie für Kinder. Erzählungen aus der Geschichte der alten asiatischen Völker, meistens nach Lange's Bearbeitung des Herodot. Scenen aus dem trojanischen Kriege. Der Ordinarius.

6. Geographie. 2 St. w. — a. Beschreibung von Königsberg; Preussen nach der Kawerauschen Karte. G. L. Weyl. b. Topographische Uebersicht von Europa. Oberl. Witt.*)

7. Naturkunde. 2 St. w. — a. Botanik. Von den Organen der Pflanzen. Wöchentlich wurde ein Feldpflanze, welche die Schüler mitbrachten, in der Klasse

*) Oberl. Witt hat seine Funktionen erst am 1. November 1844 wieder angetreten; die von ihm ertheilten Stunden hatten bis dahin die jedesmal unter a. genannten Lehrer.

beschrieben, Namen und Kennzeichen wurden aufgeschrieben. Dr. Lentz, b. Zoologie. Aus mehreren Ordnungen der Säugethiere wurden die bemerkenswerthesten Arten ohne besondere Rücksicht auf das System beschrieben. Dr. Boettcher.

8. Singen mit Quinta kombinirt 2 St. w. — Von den Tönen und Tonleitern; Kadenzakkorde; Notenlesen; praktische Uebungen, besonders im Treffen der Intervalle; gegebene Melodien wurden aufgeschrieben; Lieder aus Zschiesche's Sammlung. Dr. Lentz.

9. Zeichnen, 2 St. w. — Uebungen im freien Handzeichnen, Nachbildung gerader und krummer Linien, Zeichnung einfacher Körper bis zur Anlage des Schattens. Zeichnenl. Lieut. Bils.

10. Schönschreiben. 4 St. w. — Schreiblehrer Hoffmann.

Q u i n t a. — Ordinarius: G. L. Weyl — 32 St. w.

1. Deutsch, 4 St. w. — Uebungen im mündlichen und schriftlichen Nacherzählen. 1 St. w. Declamiren 1 St. w. Leseübungen in Kriegk's Lesebuche. Das Wichtigste aus der Lehre vom einfachen und zusammengesetzten Satze wurde bei der Lektüre erläutert und das Verständniss durch schriftliche Uebungen befestigt. Zu jeder Stunde wurden einige Zeilen aus dem Lesebuche abgeschrieben. In a der Ordinarius; in b. Oberl. Dr. Wichert.

2. Latein. 8 St. w. — Grammatik a. u. b. Wiederholung des Pensums von Sexta und Beendigung des etymologischen Theils nach Zumpt's Auszuge. 2 St. w. Uebersetzen aus Ellendt's Leseb. a. Kurs. 2. Abschn. 1. u. 2. b. 3te Abth. bis Nro. 64. Dabei Elemente der Syntax. 5 St. w. Schriftliche Uebersetzungen aus dem Deutschen ins Lateinische (nach Ellendt), vom Lehrer zu Hause verbessert. 1 St. w. Aus Kurs. 2. Abschn. 1. u. 2. sind passende Sätze memorirt, so wie alle Fabeln aus Abschn. 3. Der Ordinarius.

3. Religion. 2 St. w. — a. Das erste Hauptstück bis zum 7ten Gebote nach Weiss Katechismus. Prof. Zornow. b. Beendigung des ersten Hauptstückes. Katechisationen über den ersten Artikel. Uebungen im Gebrauch der Bibel. Bis zum 1. Februar Dr. Kraß; dann P. A. C. Witt.

4. Rechnen u. geom. Vorübungen. 4 St. w. Wiederholung der Rechnungen in benannten Zahlen. Bruchrechnung begonnen. Kopfrechnen. 4 St. w. Prof. Dr. Koenig. b. Bruchrechnung in unbenannten und benannten Zahlen. Regel de tri mit ganzen und gebrochenen Zahlen. Kopfrechnen. 3 St. w. Anschauungslehre. Die einfachsten Körper wurden aus Pappe oder Holz nachgebildet, geometrische Figuren gezeichnet, einige leichte Sätze aus der Planimetrie den Schülern ohne strenge Beweisführung erklärt. 1 St. w. Dr. Boettcher.

5. Geschichte. 2 St. w. Umriss der wichtigsten Begebenheiten aus der allgemeinen Weltgeschichte, meistens in Biographien, nach Bredow's „Merkwürdige Begebenheiten etc.“ a. bis auf Heinrich IV. von Frankreich. Sch. A. C. Kissner. b. Die Hauptbegebenheiten der neueren Geschichte mit besonderer Berücksichtigung des Vaterlandes. Oberl. Witt.

6. Geographie. 2 St. w. — a. Topographische Uebersicht der 5 Erdtheile nach Raumer's Leitfaden. Der Ordinarius. b. Das Königreich Preussen nach dem Leitfaden von Preuss. Oberl. Witt.

7. Naturkunde. 2 St. w. — a. Botanik. Ausführliche Besprechung und Erlernung des Linnéischen Systems; Mittheilung der Anfänge der natürlichen Methode. Beschreibung von Pflanzen. Dr. Lentz. b. Naturgeschichte der Vögel nach dem Systeme; ausführliche Beschreibungen; ausgestopfte Exemplare und Abbildungen wurden vorgezeigt. Dr. Boettcher.

8. Singen. 2 St. w. — S. Sexta.

9. Zeichnen. 2 St. w. Zeichnen einfacher und zusammengesetzter kubischer Körper in Licht und Schatten nach Vorlegeblättern und nach der Natur; Anfangsgründe des Landschaftszeichnens. Zeichnenl. Lieut. Bils.

10. Schönschreiben. 4 St. w. — Schreiblehrer Hoffmann.

Quarta. — Ordinarius: Oberl. Dr. Schwidop. — 34 St. w.

1. Deutsch. 2 St. w. — Entwicklung grammatischer Verhältnisse (zusammengesetzter Satz, Periodenbau, Interpunktion) bei der Lesung der einzelnen Stücke in Lehmann's Leseb. 1. Theil. Kleine Arbeiten, bestehend in Nacherzählungen, Uebersetzungen einzelner Fabeln aus Phaedrus, Briefen, Beschreibungen; monatlich wurden 2 Arbeiten geliefert; von Zeit zu Zeit wurde eine Probearbeit in der Klasse gefertigt. Uebungen im Deklamiren. G. L. Weyl.

2. Latein. 10 St. w. — Nepos. Die ersten eilf vitae. 3 St. w. — Reversion nach einer von den Schülern aus Nepos angefertigten Uebersetzung. 1 St. w. Grammatik nach Zumpt's Auszug. 2 St. w. a. cap. 69—75. b. cap. 76—83; daneben Repetition der Casuslehre. Auswendiglernen einzelner Kapitel aus Nepos. 1 St. w. Exercitia 1 St. w. theils Uebersetzung einzelner Sätze zur Einübung grammatischer Regeln, theils nach Grotefend's Materialien Kurs. I. 1. Monatlich wurde ein Probeexercitium in der Klasse gefertigt. Der Ordinarius. Phaedrus 2 St. w. a. Fabeln aus d. 4. u. 5. B. Der Direktor. b. Fabeln aus d. appendix. Der Ordinarius. In a. und b. wurden einzelne Fabeln auswendig gelernt. —

3. Griechisch. 6 St. w. — Grammatik nach Buttmann's Schulgr. bis zu den verbis in μ incl. Uebersetzen aus Jacobs Elementarbuch Kurs. 1. Absch. 1—7. und Kurs. 2 bis Abschn. 4. Alle 14 Tage wurde ein Exercitium aus Rost u. Wüstemann in der Klasse angefertigt und vom Lehrer zu Hause verbessert. Vocabeln wurden aus Jacobs Elementarb. gelernt. In a. Dr. Lentz, in b. G. L. Weyl.

4. Religion. 2 St. w. — a. Das zweite Hauptstück nach Weiss Katechismus. Prof. Zornow. b. Unterredungen über das dritte Hauptstück. Passende Lieder u. Bibelsprüche wurden gelernt. Bis zum 1. Febr. Dr. Kraß; dann P. A. C. Witt.

5. Rechnen u. Geometrie. 4 St. w. — a. Rechnen. Anwendung der Brüche auf Rechnungen des bürgerlichen Lebens; Lehre von den Decimalbrüchen beinahe beendigt. Geometrie bis §. 70. des Grunertschen Lehrbuches, Prof. Zornow. b. Rechnen: Decimalbrüche, besonders verkürzte Multiplikation und Division; Verhältnissrechnungen mit einfachen, zusammengesetzten, direkten und indirekten Verhältnissen, vorzüglich einfache Zins- Gesellschafts- Mischungs- und Ketten-Rechnungen. Die ersten Elemente der Buchstabenrechnung und ihre Anwendung auf einfache arithmetische Progressionen. Geometrie: Wiederholung der im ersten Halbjahre durchgenommenen Sätze und Fortsetzung bis §. 130 des Lehrbuches. Im letzten Vierteljahre wurden leichte Aufgaben von den Schülern theils in der Klasse, theils zu Hause gelöst. Sch. A. C. Dr. Friedrich.

6. Geschichte. 2 St. w. — a. Griechische Geschichte bis zu den Perserkriegen. G. L. Weyl. b. Wiederholung der Geographie Griechenlands und des im ersten Halbjahre in der Geschichte Vorgetragenen; dann Fortsetzung der Geschichte bis auf den Frieden des Antalkidas. Oberl. Dr. Wichert.

7. Geographie. 2 St. w. — a. Oceanographie und Amerika nach Roon's Lehrbuch. Uebungen im Kartenzeichnen. G. L. Weyl. b. Das Wesentlichste aus der Oro- und Hydrographie Europas nach Boon. Oberl. Witt.

8. Naturkunde. 2 St. w. — a. Zoologie: Eintheilung der Thiere; die Säugethiere bis zu den Hufthieren. Dr. Lentz. b. Die übrigen Säugethiere. Der systematischen ausführlichen Beschreibung einiger Arten wurden bei passender Gelegenheit allgemeine Betrachtungen über den Bau der Wirbelthiere überhaupt beigelegt. Dr. Boettcher.

9. Zeichnen. 2 St. w. — Ausgedehntere Uebungen im Nachzeichnen menschlicher Köpfe, Thiergruppen, Blumen, landschaftlicher und architektonischer Gegenstände; Aufnehmen und Zeichnen gruppirter kubischer Körper nach der Natur. Zeichnenl. Lieut. Bils.

10. Singen. 2 St. w. (ausser der Schulzeit.) Lieder aus Geissler's Gesängen; eine Messe von Righini, zwei Motteten von B. Klein; einige Chöre aus Opern. Dieselben Sachen auch verbunden mit den Tenor- und Bassstimmen in d. Selectastunde. Theoretischer Unterricht. Musikl. Gervais.

Tertia. — Ordinarius: a. Prof. Zornow. b. Oberl. Dr. Wichert. — 34 St. w.

1. Deutsch. 3 St. w. — Lesung. Die in Lehmann's Leseb. Th. 2. Abth. 1. gelesenen Stücke wurden in sprachlicher und sachlicher Beziehung erklärt. Praktische Uebungen im Periodenbau; Dispositionen über leichte Themata; Uebungen im Deklamiren und freien Vortrage. Monatlich wurde ein Aufsatz über ein in der Klasse besprochenes Thema angefertigt und vom Lehrer verbessert; ausserdem wurden bisweilen von den Schülern kleine Aufsätze über Themata, welche dem geschichtlichen Vortrage entlehnt waren, zu Hause angefertigt, und in der Klasse durchgenommen. In a. Dr. Metzel, in b. Oberl. Witt.

2. Latein. 10 St. w. — Caesar 4 St. a. de bell. Gall. II. u. III. b. de bell. civil. II. u. III. 1—30. Zurückübersetzen aus den von den Schülern gefertigten Uebersetzungen; wöchentlich wurde ein Kapitel aus Caes. auswendig gelernt. 1 St. w. Grammatik. 2 St. w. nach Zumpts lat. Gr. a. Wiederholung des etymologischen Theiles; aus der Syntax cap. 69—75. b. cap. 76—83. Zu den Regeln wurden stets Beispiele aus der Grammatik gelernt. — Wöchentlich ein Exercitium aus Geffers Fortsetzung der Grotfendischen Materialien 1 St. w. Dr. Lentz. — Ovidii Metamorph. 2 St. w. a. lib. XIII. u. Anfang v. lib. I. nach Seidel's Auszug. Dr. Krah. b. lib. I. u. II. mit Auswahl. versus turbati wurden restituirt. — G. L. Weyl.

3. Griechisch. 6 St. w. — Xenoph. Anab. 2 St. w. a. lib. I. 1—4. Oberl. Dr. Schwidop. b. lib. I. 5. bis zu Ende. Der Ordinarius. Hom. Odyss. 2 St. w. a. lib. XIII. Oberl. Dr. Schwidop. b. lib. XIV. u. XV. 1—200. G. L. Weyl. Grammatik. 1 St. w. Wiederholung d. Etymologie nach Buttm. gr. Gram. Das Verzeichniss der Verba anomala wurde gelernt und Einzelnes aus der Syntax, so weit es die Lectüre nothwendig machte, durchgenommen. Exercitia aus Rost u. Wüste-

mann 1 St. w. In einer Woche wurde ein Exerzit. von den Schülern angefertigt und vom Lehrer zu Hause verbessert, in der andern mündlich aus dem Deutschen ins Griechische übersetzt. In a. Oberl. Dr. Schwidop, in b. der Ordinarius.

4. Französisch. 2 St. w. — Hirzel's Grammatik wurde von Anfang bis zum Ende der regelmässigen Verba durchgenommen. Die älteren Schüler lernten auch die unregelmässigen Verba. Alle 14 Tage ein Exerцитium. Uebersetzt wurde aus Leloup's Leseb. p. 1—10 u. p. 60—77. bis zum 1. Febr. Dr. Krahn, dann G. L. Weyl.

5. Religion. 2 St. w. — a. Ausführliche Erklärung des ersten Hauptstückes nach Weiss Katechismus. Sprüche und Liederverse wurden gelernt. Der Direktor. b. Einleitung in die Bücher des N. T. Lesung ausgewählter Stellen aus jedem derselben u. Katechisationen. G. L. Weyl.

6. Mathematik. 4 St. w. — Geometrie: a. Cap. X. im Grunertschen Lehrbuche. b. Cap. XI. bis zu Ende mit der nöthigen Auswahl. Monatlich wenigstens eine häusliche Arbeit. Arithmetik: a. die Buchstabenrechnung wurde geübt und die Lehre von den Potenzen begonnen. b. Lehre von den Potenzen und Wurzeln, Uebungen im Rechnen mit Buchstabenausdrücken. Gleichungen des ersten Grades mit einer und mehreren Unbekannten. In a. Prof. Zornow, in b. Sch. A. K. v. Behr.

7. Geschichte. 2 St. w. — a. Römische Geschichte bis zum Ende des zweiten punischen Krieges. Dr. Metzel. b. Wiederholung des im ersten Semester Durchgenommenen. Geschichte der Griechen vom Ende des peloponnesischen Krieges bis zur Zerstörung Corinth's. Geschichte der Römer bis zum J. 100 vor Ch. Oberl. Witt.

8. Geographie. 1 St. w. — a. Repetitionen aus der natürlichen Geographie und weitläufiger die Geogr. v. Süd-Deutschland nach Roon's Lehrbuche. Kartenzeichnen in der Klasse und zu Hause. Dr. Metzel. b. Die politische Geographie der Staaten des deutschen Bundes und des preuss. Staates. Oberl. Witt.

9. Naturkunde 2 St. w. — a. Mineralogie. Eintheilung der Mineralien, Grundzüge der Geologie u. Geognosie, ausführlich wurde über die Gebirge gesprochen, die dabei vorkommenden Mineralien wurden beschrieben und vorgezeigt, namentlich aus der Familie der Kiesel- und Kalkerde. b. Zoologie: Vögel und Reptilien. Der Unterricht wurde durch ausgestopfte Exemplare und Abbildungen veranschaulicht. Dr. Lentz.

10. Zeichnen. 2 St. w. (ausser der Schulzeit, freiwillig.) — Ausführung grösserer Gegenstände im freien Handzeichnen, Uebung im Planzeichnen, Mittheilung über Perspective und Aufnahme verschiedener Gegenstände in der Natur. An diesen Stunden nehmen auch einige Sekundaner Theil. Zeichnenl. Lieut. Bils.

11. Singen. 2 St. w. ausser der Schulzeit. — Wie in Quarta.

Sekunda. — Ordinarius: a. Prof. Fabian. b. Oberl. Dr. Schwidop. — 34 St. w.

1. Deutsch. 2 St. w. — Monatlich ein Aufsatz. Uebungen in tabellarischer Behandlung leichter Themata. Geschichte der deutschen Literatur, nach Schäfer's Grundriss, von der Restauration der klassischen Studien bis zu den neueren Hofdichtern. Daneben in a. Recitation und Erläuterung von Schiller's Wilhelm Tell; in b. Elemente der Poetik. G. L. Cholevius.

2. Latein. 16 St. w. — Prosa 4 St. in a. Liv. XXI. u. XXII. b. Liv. XXIII. 1—36. u. Cic. oratt. Catt. I. u. II. Privatlektüre kontrollirt in 1 St. w. a. Liv. IX. u. X. b. Liv. XXIII. 30 bis zu Ende u. XXV. Grammatik: 1 St. nach Zumpt in a. u. b. Cap. 76—83. Beispiele wurden stets gelernt. Wenn es die Zeit gestattete, wurde aus Livius zurück übersetzt noch Uebersetzungen, welche die Schüler selbst gefertigt hatten. In a. u. b. Exercitia und Extemporalia 2 St. w. In b. wurde von den Geübteren einige freie Arbeiten über ein leichtes historisches Thema abgeliefert. In a. Prof. Fabian, in b. Dr. Lentz. Virg. Aen. 2 St. w. a. lib. I. der Direktor. b. lib. II. u. III. Oberl. Dr. Schwidop.

3. Griechisch. 6 St. w. — a. Plut. Coriol. c. 1—21. b. c. 22. bis z. E. u. Alcibiades (nicht beendigt). Kontrolle der Privatlektüre. a. Hom. Od. XII. bis XVI. b. XVII bis XXIII. 2 St. w. Grammatik nach Buttm. a. §. 81—102. b. §. 103—113. Syntax §. 129—133. 1 St. w. Alle 14 Tage ein Exercitium nach Diktaten. 1 St. w. Oberl. Dr. Schwidop. Hom. Il. 2 St. w. a. XX. 309 bis zu Ende X. 1—454. G. L. Cholevius. b. X. 455 bis z. E. u. XI. Oberl. Dr. Schwidop.

4. Französisch. 2 St. w. — Gelesen wurde in Ideler's Handbuch Theil 3. (2. Aufl.) p. 392—435., 445—464., 483—506., 567—577., 592—608., 375—380. Alle 14 Tage wurde ein Exercitium nach vorher durchgegangenen und gelernten Regeln angefertigt und vom Lehrer zu Hause verbessert. Ausserdem wurde noch wöchentlich ein kleineres Exercit. in der Klasse durchgenommen. Prof. Dr. König.

5. Hebräisch. 2 St. w. — a. In der Grammatik v. Gesenius wurde §. 1—38. durchgenommen; übersetzt wurde in Gesen. Leseb. Genes. c. 1. 2. 3. 6. 7. 8. 22. b. Wiederholung d. Grammatik, besonders der Etymologie. Uebersetzt wurde in Gesen. Leseb. Genes. c. 37. 39—44. Wöchentlich wurden einige Verse schriftlich ins Hebräische übersetzt. (Es waren nun schon Geübtere in der Klasse.) In a. Prof. Fabian, in b. P. A. K. Lehmann.

6. Englisch. 2 St. w. — (Für Schüler, die nicht Hebräisch lernen: Theilnahme freiwillig.) Lloyd's Grammatik bis p. 275. Uebersetzt wurde Vicar of Wakefield von Cap. 6. bis Cap. 18. Dr. Seemann.

7. Religion. 2 St. w. — a. Geschichte der christlichen Kirche bis auf die Vorläufer der Reformation. P. A. K. Lehmann. b. Reformation und das Wichtigste aus der neueren Zeit. Der Direktor.

8. Mathematik. 4 St. w. — a. Gleichungen des ersten und zweiten Grades mit einer und mehreren Unbekannten; Progressionen, auch die arithmetischen der höheren Ordnungen u. die figurirten Zahlen; Kombinationen; Entwicklung binomischer Faktoren; binomischer Lehrsatz für ganze positive Exponenten. b. Stereometrie. Alle 14 Tage wurde in a. u. b. eine Arbeit vom Lehrer verbessert. Prof. Dr. Koenig.

9. Geschichte 2 St. w. — Mittlere Geschichte. a. Von Gregor. VII. bis auf Rud. v. Habsburg. Dr. Metz. b. Kulturhistorische Uebersicht d. Mittelalters bis zum Untergange der Hohenstaufen. Dann Fortsetzung der mittleren Geschichte nach Ellendt's Lehrb. v. §. 38. (Polen und Russland) bis zum Tode des Kaisers. Friedr. III. (1493.) Oberl. Witt.

10. Geographie. 1 St. w. — a. Repetition nach Roon's erstem Kursus. Natürliche Geographie und Mittheilungen aus d. physikal. Geogr. Dr. Metz. b.

Politische Geographie des brittischen Reiches u. der aussereuropäischen Besitzungen desselben, mit besonderer Berücksichtigung der historischen u. Kulturverhältnisse. Oberl. Witt.

11. Naturkunde. 1 St. w. — a. Nach dem Leitfaden v. Clemens bis zur Lehre v. Hebel. Prof. Zornow. b. Mechanik fester Körper. Prof. Dr. König.

12. Singen. 2 St. w. — (ausser der Schulzeit, mit Prima kombinirt). Männerchöre. Wegen der allgemeinen Singstunde vergl. Quarta. Musiklehrer Gervais.

Prima. — Ordinarius: Prof. Dr. König. — 34 St. w.

1. Deutsch. 2 St. w. — Geschichte der deutschen Literatur von der Stiftung des Hainbundes bis zur neueren Romantik nach Schäfers Grundriss. Zur Privatlektüre wurden aufgegeben und in der Klasse nach den wichtigsten Beziehungen erläutert: Vossens Louise, Wielands Oberon, Schillers Distichen, desselben Aufsatz über naive und sentimentale Dichtung, Göthes Ephigenie, Herders Abhandlung über den Ursprung der Sprache und Schillers Künstler. — Monatlich ein Aufsatz. G. L. Cholevius.

2. Latein. 8 St. w. — a. Cic. de fin. I. Hor. Carm. II. und Sermon. I., 1. Revision der Privatlektüre: Liv. XXI. Cic. de fin. II. und Einiges aus lib. III. 5 St. b. Cic. Tusc. quaest. lib. V. Hor. Carm. lib. III. 1—24. Als Einleitung wurde vorausgeschickt das Wichtigste über das Leben des Dichters, über seine Werke und Metra. Wöchentlich eine Repetition. 4 St. w. Privatim wurde Cic. pro Milone gelesen; die schwierigeren Stellen wurden in der Schule erklärt. 1 St. w. In a. und b. freie Arbeiten und wöchentliche Exercitia. 2 St. w. Disputirübungen. 1 St. w. In a. Prof. Fabian, in b. Oberl. Dr. Wichert.

3. Griechisch. 6 St. w. — a. Thuc. II. 30—103. Hom. JI. V. 400—910. VI. VII. 4 St. b. Plat. apolog. Hom. JI. I. II. und III. 4 St. w. In a. und b. Revision der Privatlektüre: Herod. lib. VIII. 1 St. w. Schriftliche Uebersetzungen in a. aus Hom., Herod., Thucyd. in b. Plat. Crit. C. I—XI. incl. (der Rest ist in der Klasse gelesen) Grammatik: die Lehre vom Infinitiv, Particip und dem Relativ ausführlich; kurz wiederholt die Lehre von den Modis. 1 St. w. Der Direktor.

4. Französisch. 2 St. w. — In Jdelers Handbuch (Theil 3. Aufl. 2.) wurde gelesen p. 483—616, und p. 1—101. Alle 14 Tage wurde ein Exercitium vom Lehrer zu Hause verbessert. Der Ordinarius.

5. Hebräisch. 2 St. w. — a. Wiederholung der Etymologie und Einiges ans der Syntax. Gelesen wurden in Gesenius Lesebuch einige Stücke aus den Büchern der Könige und einige Psalmen. Prof. Fabian. b. Uebersetzt wurde aus Gesenius Lesebuch Ps. 128. 137. 139. Jes. 5. 6. 11. 14. Joel 1. Wöchentlich ein kurzes Exercitium. Auf Gesen. Grammatik, besonders auch auf den syntaktischen Theil, wurde sorgfältig Rücksicht genommen. P. A. K. Lehmann.

6. Englisch. 2 St. w. — (S. Sekunda.) Lloyd's Grammatik bis p. 233. Gelesen wurde Vicar of Wakef. von Cap. 6—30. Dr. Seemann.

7. Religion. 2 St. w. — a. Allgemeine Einleitung in d. N. T., besondere in die 4 Evangelien. Mehrere Stücke aus den Evangelien wurden theils im Urtexte, theils in der Uebersetzung von de Wette gelesen. P. A. K. Lehmann. b. Einleitung in die Apostelgeschichte und in die Briefe. Einzelnes wurde in

der Ursprache gelesen, zuletzt der erste Brief d. Johannes (nicht ganz beendet.)
Der Direktor.

8. Philosophische Propädeutik. 1 St. w. — Logik: a. reine Elementarlehre. b. reine Methodenlehre und Einiges aus der Pathologie und Therapeutik. G. L. Cholevius.

9. Mathematik. 4 St. w. — a. Wiederholung der Lehre von den Gleichungen und Progressionen (auch der höheren Ordnungen), der zusammengesetzten Zins- und Rentenrechnung und der Kombinationen; das allgemeine Binomialtheorem; Stereometrie. b. Kardanische Formel, Gleichungen des 3. und 4. Grades durch trigonometrische Tafeln; Berechnung der Logarithmen durch Reihen, Wiederholung der ebenen Trigonometrie; dann die sphärische. Alle 14 Tage wurde eine Arbeit vom Lehrer zu Hause verbessert. Der Ordinarius.

10. Geschichte. 2 St. w. — a. Der dreissigjährige Krieg und Geschichte Europas bis 1700 (nach Ellendt's Lehrb.) Dr. Metzel. b. Geschichte Englands von Jacob I. bis zur Restauration des Hauses Stuart, Wiederholung der alten Geschichte. Oberl. Witt.

11. Geographie. 1 St. w. — a. Repetition der Geographie von Australien, Amerika u. Afrika nach Roon. Dr. Metzel. b. Ausführliche polit. Geographie d. preuss. Staates mit besonderer Berücksichtigung der historischen- und Kulturverhältnisse, Wiederholung der polit. Geographie der Staaten des deutschen Bundes. Oberl. Witt.

12. Naturkunde. 2 St. w. — a. Die Lehre v. der Elektrizität und dem Galvanismus: Prof. Zornow. b. Optik. Der Ordinarius.

13. Singen. 2 St. w. — (ausser der Schulzeit.) S. Sekunda u. Quarta.

II. Verordnungen.

a. Von dem Königl. Provinzial-Schul-Kollegio.

1. Vom 13. April 1844. Es werden die höhern Orts aufgestellten Gesichtspunkte angegeben, nach welchen der Turnunterricht an den Gymnasien zu erteilen und die mit einem jeden Gymnasio zu verbindende Turnanstalt einzurichten ist.

2. Vom 11. Mai. Nach einem Ministerial-Reskripte vom 22. April, welches eine nähere Deklaration der oben angeführten Verfügung enthält, soll die Theilnahme aller Schüler am Turnunterrichte als Regel gelten und mit dem Schulgelde zugleich ein Beitrag zur Bestreitung der Kosten desselben erhoben werden. (Diese Bestimmung findet gegenwärtig auf die hiesigen Schulen keine Anwendung.)

3. Vom 22. Mai. Der Herr Minister der geistlichen etc. Angelegenheiten hat unter dem 15. Februar seine Zustimmung erteilt, dass, wo das Bedürfniss fühlbar wird, mit dem Gymnasio eine Elementarklasse verbunden werden darf.

4. Vom 11. Juni. Das Königl. Ministerium hat aus dem Berichte des Königl. Provinzial-Schul-Kollegii (v. J. 1843) ersehen, dass bei mehreren Gymnasien der Provinz Abiturienten, welche den gesetzlichen Forderungen nicht hin-

länglich genügt hatten, dennoch das Zeugniß der Reife ertheilt worden ist. Es soll bei den Versetzungen von Tertia und Sekunda mit grösserer Strenge verfahren werden. Ausserdem ordnet das Königl. Ministerium wiederholentlich an, dass Schüler, deren Reife zweifelhaft ist, angehalten werden sollen, sich der Prüfung nicht eher zu unterziehen, als bis sie dieselbe mit Ehren bestehen können.

5. Vom 20. Juli. Den ältern Schülern soll eine durch die Amtsblätter bekannt gemachte Anordnung des Königl. Oberpräsidii vom 17. Juli mitgetheilt werden, nach welcher die zum einjährigen Militairdienste Berechtigten sich spätestens bis zum 1. Mai des Jahres zu melden haben, in welchem sie das 20ste Lebensjahr zurücklegen. Nachträgliche Gesuche würden unberücksichtigt bleiben.

6. Vom 24. Juli. Nach einem Ministerial-Reskripte vom 7. Juli soll bei den Gymnasien, an welchen nicht Ein Religionslehrer für alle Klassen angestellt ist, der Religionsunterricht nur solchen Lehrern anvertraut werden, welche von der Königl. wissenschaftl. Prüfungs-Kommission als dazu befähigt anerkannt sind, und welche die zu diesem Unterrichte erforderlichen Eigenschaften des Gemüthes besitzen.

7. Vom 25. Octbr. Die Amtssuspension des Oberlehrer Witt ist aufgehoben, nachdem er sich protokollarisch verpflichtet hat, an der Redaktion der Hartungschen Staats-, Kriegs- und Friedens-Zeitung nicht weiter Theil zu nehmen.

8. Vom 5. Novbr. Es wird Bericht erfordert, ob an dem Gymnasio hodegetische Vorträge für die zur Universität abgehenden Schüler gehalten sind und in welcher Art.

9. Vom 6. Novbr. Vom Programm sollen künftig drei Exemplare mehr eingesandt werden: eins für das Königl. Konsistorium, zwei für die Bischöfe der Provinz Preussen: im Ganzen also 263 Exemplare.

10. Vom 13. Januar 1845. Schüler, welche das neunte Lebensjahr noch nicht vollendet haben, dürfen unter gewissen Bedingungen in Sexta aufgenommen werden: für solche Schüler soll unter Umständen das Pensum im Lateinischen beschränkt werden.

b. Vom Magistrate.

1. Vom 16. April 1844. Es wird ein Nachweis darüber verlangt, welche Lehrer des Gymnasii ihren Frauen bei der Allgemeinen Wittwen-Verpflegungs-Anstalt eine Pension versichert haben, wie hoch dieselbe ist und der halbjährig dafür zu entrichtende Beitrag.

2. Vom 13. August. — Die Kosten für den Druck der zu der akademischen Jubelfeier bestimmten Gratulationsschrift werden ausserordentlich bewilligt.

3. Vom 10. Septbr. Der zum Direktor des Königl. Gymnasii in Tilse vocirte Prof. Fabian ist auf den Wunsch des Königl. Provinzial-Schul-Kollegii noch vor Ablauf des Semesters aus seinem bisherigen Dienstverhältnisse zu entlassen.

4. Vom 14. Septbr. — Es wird Bericht über die Bedürfnisse der Anstalt erfordert, welche durch den Abgang der Professoren Fabian und Zornow bei derselben entstehen.

5. Vom 18. Septbr. — Der Professor Zornow soll am 30. Sept. seiner Geschäfte am Gymnasio entbunden werden, um die Direktion der Löbenichtschen höheren Bürgerschule zeitig übernehmen zu können.

6. Vom 29. Octbr. — Oberl. Witt soll, nachdem seine Amtssuspension aufgehoben ist, wieder beschäftigt werden.

7. Vom 27. Decbr. — Antwort auf das Gesuch des Direktors von 23. December.: die etatsmässig für die Bibliothek festgesetzte Summe kann nicht erhöht werden; dagegen werden 50 Thlr. extraordinair für das Jahr 1845 zur Vermehrung der Bibliothek angewiesen.

8. Vom 8. Januar 1845. — Es wird genehmigt, dass statt des Eintritts — und Lesegeldes, das von den Schülern, welche die Schülerbibliothek benutzten, gezahlt wurde, künftig von einem jeden Schüler ein Silbergroschen monatlich zur Erweiterung der Schülerbibliothek erhoben werde.

9. Vom 10. Januar. — Die bestätigte Vokation für den Oberlehrer Dr. Wichert wird eingeschickt. —

10. Vom 9. Febr. — Auf die Bitte des Direktors ist das Depositorium angewiesen, aus den Beständen der Neben-Schul-Kasse eine Stadt-Obligation von 100 Thlr. herauszugeben: der Erlös derselben soll zum grössten Theile dazu benutzt werden, um früher für die Bibliothek entnommene Werke zu bezahlen, der Rest aber zum Besten der Bibliothek verwandt werden.

c. Von der Stadt-Schul-Deputation.

1. Vom 19. April 1844. — Der alte Lehrplan soll vorläufig auch für das neue Schuljahr gelten. Vier Wochen nach dem Eintritte des neuen Direktors soll dieser einen neuen Lehrplan einreichen.

2. Vom 20. Septbr. — Ein den Lehrplan für das Schuljahr 18⁴⁴/₄₅ bestätigendes Reskript des Königl. Provinzial-Schul-Kollegii wird abschriftlich zugefertigt. —

III. Zur Chronik der Anstalt.

Das erste Semester des Schuljahres 18⁴⁴/₄₅ dauerte vom 15. April bis zum 2. Octobr. v. J. Das Winterhalbjahr begann am 14. October v. J. und wird mit der öffentlichen Prüfung am 18. und 19. März d. J. schliessen.

Der Unterricht ist in dem ablaufenden Schuljahre vielfach unterbrochen wor-

den, indem im Laufe desselben im Lehrerkollegio bedeutende Veränderungen eingetreten sind.

Zum Direktor der Anstalt war bereits am 1. December 1843 der unterzeichnete Berichterstatter, welcher damals am Königl. Gymnasio zu Gumbinnen angestellt war, von einem Hochlöbl. Magistrate erwählt worden. Nachdem seine Bestätigung Allerhöchsten Orts nachgesucht worden war, erhielt er am 14. April v. J. vom Königl. Provinzial Schul-Kollegio die Aufforderung sich zur interimistischen Uebernahme der Direktion des Gymnasii ungesäumt in Königsberg einzufinden. Bald darauf schied er von dem Friedrichs-Gymnasio in Gumbinnen, an welchem er dreizehn Jahre ununterbrochen gearbeitet hatte. Das schöne, innige Verhältniss, in welchem er zu den Lehrern und Schülern jener Anstalt gestanden hat, wird das Andenken an jene Zeit nie in seiner Seele erlöschen lassen. Es ist dem Unterzeichneten ein wahres Bedürfniss des Herzens gewesen, dem verehrten Dirigenten und den theuern Lehrern jener Schule, die sich ihm während der ganzen Zeit seiner dortigen Wirksamkeit in Freud' und Leid als treue Freunde bewährt haben, den innigsten Dank für all' ihre Liebe noch einmal öffentlich auszusprechen. — Ende April traf Ref. in Königsberg ein und übernahm, nachdem er die letzten Tage des April benutzt hatte, um sich einigermaßen mit der Anstalt bekannt zu machen, am 2. Mai seine neuen Geschäfte, in der freudigen Hoffnung, dass es ihm auch in seinem jetzigen Wirkungskreise gelingen werde, das Wohlwollen der hohen vorgesetzten Behörden, die Freundschaft seiner Amtsgenossen, die Liebe der Schüler und das Vertrauen der verehrten Eltern derselben immer mehr und mehr zu gewinnen. Im Monat Juni ging die von Sr. Majestät dem Könige am 6. Mai Allernädigst vollzogene Bestätigung der Vokation für den Direktor ein, und dieser wurde am 26. Juni von dem Deputirten eines Hochlöbl. Magistrats, Herrn Superintendenten Steffen, vor einer zahlreichen Versammlung feierlich in sein Amt eingeführt. Der würdige Geistliche erinnerte an eine Rede, welche der Erzbischof von Borowski bei einer ähnlichen Gelegenheit in der damaligen höheren Domschule gehalten und in welcher er über das Verhalten der Schule gegen den Zeitgeist gesprochen hatte. Der Direktor wies in einem ausführlichen Vortrage darauf hin, wie gefährlich es sei, den Unterricht von der Erziehung zu trennen, wie ersterer auf diese einwirken könne, wie es namentlich in unserer Zeit, welche eine tüchtige Charakterbildung erfordere, Noth thue, dass Haus und Schule vereinigt die Jugend zu ernster Thätigkeit, zur Ordnung, zum Gehorsam und zu wahrer Religiosität erziehe. — Ref. benutzt die ihm gegenwärtig dargebotene Gelegenheit gern, um die verehrten Eltern unserer Schüler zum einmüthigen Zusammenwirken in diesem Geiste freundlichst einzuladen. Wer die Jugend zu beobachten Gelegenheit hat, wird nicht läugnen, dass bei der Menge meistens gefährlicher Zerstreuungen und Vergnügungen, welche den Jünglingen geboten werden, die Schule ihre Aufgabe zu lösen nicht im Stande ist, wenn ihr nicht eine ernste häusliche Erziehung zu Hülfe kommt. Wie viel würde schon gewonnen sein, wenn Eltern und Pfleger, die freilich mit Sorgfalt gewählt werden müssten, es namentlich den erwachseneren Schülern nicht so leicht machten, die Schule ohne dringende Ursache zu versäumen, und die Jünglinge von Genüssen fern hielten, die, für Körper und Geist gleich gefährlich, Lust und Kraft zu wissenschaftlicher Beschäftigung rauben.

Wahrlich manche Blüthe, die jetzt elend verkümmert, würde sich dann zu herrlicher Frucht entwickeln!

Am 18. September v. J. schied Herr Prof. Fabian aus dem Lehrercollégio, um die Direktion des Königl. Gymnasii zu Tilse zu übernehmen; ihm folgte bereits am 1. October Herr Prof. Zornow, der als Dirigent der hiesigen Löbenichtschen höheren Bürgerschule von einem Hochlöbl. Magistrate berufen war. Beide Männer hatten ihre pädagogische Laufbahn bei der Kneiphöfischen höheren Bürgerschule begonnen und unausgesetzt an derselben Anstalt, auch nach ihrer Umwandlung in ein Gymnasium, gearbeitet. In einer langen Reihe von Jahren — Prof. Fabian hatte 25, Prof. Zornow 24 Jahre unserer Schule angehört — haben sie sich Verdienste um die Anstalt erworben, welche von den vorgesetzten Behörden auf die ehrenvollste Weise anerkannt und jeden Falls besser gewürdigt sind, als es der Unterzeichnete zu thun im Stande wäre, der nur eine kurze Zeit das Glück hatte, mit ihnen gemeinschaftlich zu arbeiten. In den Herzen der Lehrer und Schüler der Anstalt ist ihnen ein dankbares, dauerndes Andenken gesichert. — Der Vorsorge des verehrten Patrons unserer Schule hatten wir es zu verdanken, dass der Anstalt, deren Lehrerkollegium auch schon vorher nicht vollständig gewesen war, durch den gleichzeitigen Abgang zweier der ältesten Lehrer nicht zu grosse Verlegenheiten bereitet wurden. Durch Verfügung vom 5. October v. J. wurde der Direktor benachrichtigt, dass dem Herrn Oberl. Witt die zweite, dem Hr. Oberl. Dr. Schwidop die dritte Oberlehrerstelle verliehen und als vierter Oberlehrer Hr. Dr. Wichert vom Königl. Gymnasio zu Tilse berufen sei. Die übrigen Lehrer sollten in die nächst höheren Stellen ascendiren, die letzte Lehrerstelle aber vorläufig unbesetzt bleiben. Bald nach dem Beginn des Winterhalbjahres traf Hr. Dr. Georg Heinrich Robert Wichert bei uns ein und begann am 17. October v. J. seine Thätigkeit an unserer Schule. Der Ruf eines sehr geschickten, pflichttreuen und gewissenhaften Lehrers war ihm vorangegangen und als einen solchen hat er sich bereits auch bei uns bewährt. Die Stunden des Hr. Prof. Zornow wurden zum grossen Theile den Kandidaten des höhern Schulamts Hr. v. Behr und Hr. Dr. Böttcher übertragen, die bereits an andern öffentlichen Lehranstalten Beweise ihrer praktischen Brauchbarkeit gegeben hatten; einige Lektionen übernahm Hr. Dr. Kraß, der bereits seit längerer Zeit an unserer Schule unterrichtete. Während das Sommerhalbjahr unserer Anstalt die Wirksamkeit zweier Lehrer entzogen hatte, führte der 1. November v. J. derselben einen bewährten Arbeiter wieder zu, dessen Thätigkeit sie über zwei Jahre hatte entbehren müssen. Die Amtssuspension des Hr. Oberl. Witt war nämlich am 25. October v. J. aufgehoben (s. Verordn. a. 7. vom 25. October und b. 6. vom 29. Octbr. und er trat am 1. Nov. seine Funktionen wieder an. An demselben Tage schieden seine bisherigen Stellvertreter von uns, die Kandidaten des höhern Schulamts Hr. Kissner u. Hr. Dr. Metzel. Ersterer hatte den Geschichtsunterricht auf Quinta besorgt: er verstand es, das Interesse der Knaben für diesen Gegenstand auf eine erfreuliche Weise zu wecken und lebendig zu erhalten. Hr. Dr. Metzel hatte unter schwierigen Verhältnissen den historischen und geographischen Unterricht auf den drei oberen Klassen, so wie den deutschen auf Tertia mit grosser Umsicht erteilt und sich in jeder Beziehung als einen ge-

wandten und gewissenhaften Lehrer gezeigt. Seine eifrigen und erfolgreichen Bemühungen sind durch eine besondere Verfügung E. Hochlöbl, Magistrats vom 18. Nov. v. J. ehrend anerkannt worden. Am 1. Februar d. J. verliess uns auch Hr. Dr. Kraß, welcher vom Königl. Provinzial-Schul-Kollegio an das Königl. Gymnasium zu Gumbinnen zur Vertretung eines kranken Lehrers jener Anstalt geschickt wurde. Durch Anspruchslosigkeit und Liebe zu seinem Geschäft und der Jugend ist er Lehrern und Schülern lieb und werth geworden. Seine Stunden übernahm zum Theil der Predigtamts-Kandidat Hr. Witt. —

Nach diesen Veränderungen besteht das Lehrerkollegium gegenwärtig aus dem Direktor, dem Prorektor und ersten Oberlehrer Hr. Prof. Dr. Koenig, den Oberlehrern Hr. Witt, Dr. Schwidop u. Dr. Wichert, und den ordentlichen Lehrern Hr. Dr. Lentz, Cholevius und Weyl. Die neunte Stelle ist noch unbesetzt. Ausserdem unterrichteten an der Anstalt die Kandidaten des höheren Schulamts Hr. v. Behr u. Hr. Dr. Böttcher, die Hr. Predigtamts-Kandidaten Lehmann und Witt; als Lehrer des Englischen Hr. Dr. Seemann; der Schreiblehrer Hr. Hoffmann; der Zeichenlehrer Hr. Lieut. Bils und der Musiklehrer Hr. Gervais. — Der Kand. d. h. Schulamts Hr. Dr. Friedrich hat d. gesetzliche Probejahr seit Michäelis v. J. abzuhalten angefangen. —

Bei der Jubelfeier der hiesigen Universität im August v. J. hat die Anstalt ihre freudige Theilnahme durch Ueberreichung einer Gratulationsschrift an den Tag gelegt: sie enthielt ein lat. Gedicht von Dr. Lentz und einer Abhandlung des Hr. Cholevius über „Herder's Bestrebungen innerhalb der schönen Litteratur.“ — Dem Direktor ward bei dem Feste die Ehre zu Theil, von einer Hochlöbl. philosophischen Fakultät zum Doktor der Philosophie ernannt zu werden. — Zur Erinnerung an die denkwürdigen Tage der Sekularfeier übersandte der Hochlöbl. akademische Senat der Anstalt die amtlichen Nachrichten über die Feier des dritten Sekularfestes mit einem lithographirten Erinnerungsblatte, wofür der Unterzeichnete demselben im Namen der Anstalt den verbindlichsten Dank sagt.

IV. Statistische Nachrichten.

a. Lehr-Apparat.

Die Bibliothek der Anstalt verdankt der Güte eines Hochlöbl. Magistrats die Fortsetzungen von Oken's Naturgeschichte, Burmeisters zoologischem Handatlas, Leonhard's Geologie, Kastner's Handbuch der angewandten Naturlehre, Spruner's historisch-geogr. Handatlas, Berghaus allgem. Länder- u. Völkerkunde. — Ausserdem hat uns der verehrte Patron der Anstalt nicht nur die Mittel gegeben, einige alte Buchhändlerrechnungen zu bezahlen (s. Verordn. b. 10. vom 9. Febr.), sondern auch 50 Thlr. extraordinair zur Vermehrung unserer Bibliothek angewie-

sen. Für diese Beweise geneigter Theilnahme fühlen wir uns einem Hochlöbl. Magistrate zum aufrichtigsten Danke verpflichtet. Es sind für jene Summe theils bereits angekauft, theils bestellt: Simrock's Bearbeitung der epischen Dichtungen des Mittelalters, A. W. v. Schlegel Vorlesungen über dramatische Kunst und Literatur, Desselben Kritische Schriften, Fr. v. Schlegel Werke, J. Grimm's Mythologie, Gervinus Literaturgesch. 2ter Bd.; Becker's römische Alterthümer, Rein's römischer Civilprozess, Desselben römisches Kriminalrecht, Ottfr. Müller's Gr. Literaturgeschichte. —

Von den Verlegern, denen der Unterzeichnete im Namen der Anstalt dafür den ergebensten Dank sagt, sind als Geschenke eingegangen: M. Meiring, Sammlung lat. Wörter in vorherrschend etymologischer Ordnung. Bonn bei Habicht. Madvig's Lateinische Sprachlehre für Schulen. Braunschweig bei Vieweg u. S. Aus den etatsmässigen Mitteln sind angeschafft: Systematisches Verzeichniss der in den Programmen der preuss. Gymnasien und Progymnasien enthaltenen Abhandlungen etc. Im Auftrage des Königl. Provinzial-Schul-Koll. zu Münster herausgegeben 1844. Repertorium der Physik v. Dove. Bd. 5. Die Fortsetzungen von Stephani Thesaurus ling. gr., von Heeren's u. Uckert's europ. Staatengeschichte, von Berghaus physikalischem Atlas, von Bischoff's Handbuch der botanischen Terminologie u. Systematik.

Die Schülerbibliothek ist auf angemessene Weise vermehrt worden.

b. Wohlthätigkeits - Fonds.

Auch in diesem Jahre sind wir zur Unterstützung würdiger armer Schüler durch gütige Beiträge in den Stand gesetzt. In Sekunda sind im Ganzen eingegangen 6 Thlr. 6 Pf.; in Tertia ist der vorjährige Bestand von 2 Thlr. 10 Sgr. 6 Pf. durch die neu hinzugekommene Summe von 5 Thlr. 2 Sgr. 4 Pf. vermehrt; in Quarta sind zu dem alten Bestande von 18 Thlr. 5 Sgr. 3 Pf. hinzugekommen 7 Thlr. 15 Sgr. 6 Pf. (Das Geld befindet sich in der Sparkasse.) Für arme Schüler sollen bei der bevorstehenden Versetzung aus diesen Beiträgen Bücher angeschafft werden.

Durch die Güte des Herrn Majors im 3. Kürassier-Regiment, Ritters des eis. Kr. von Trotta gen. Treyden erhielten auch im letzten Sommer 4 arme Schüler in der Militär-Schwimmanstalt freien Schwimmunterricht.

Von dem verehrl. Turnrathe wurde den Freischülern unserer Anstalt gestattet unentgeltlich an den Turnstunden Theil zu nehmen.

Allen Wohlthätern stattet der Unterzeichnete im Namen der Anstalt hiemit den aufrichtigsten Dank ab.

Einem Primaner ist das Lamprechtsche Stipendium auf 2 Jahre verliehen.

c. Schüler.

Die Frequenz der Anstalt hat sich ziemlich unverändert erhalten, indem sie durchschnittlich das ganze Schuljahr hindurch von 200 Schülern besucht wurde. Es befanden sich in der Anstalt:

	I.	II.	III.	IV.	V.	VI.	Somma.
am Anfange des Sommerhalbjahres	30	43	55	36	24	17	205
am Schlusse	25	38	52	34	25	18	192
am Anfange des Winterhalbjahres	27	42	51	34	27	23	204
am Schlusse	26	41	48	33	25	23	196

Durch den Tod haben wir einen Schüler (aus der Klasse Prima) verloren. Verwiesen sind 3 Schüler, 1 Primaner und 2 Quintaner; drei haben auf den Rath der Lehrer die Schule verlassen.

Bei der am 24. Sept. v. J. abgehaltenen Prüfung ist für den Abgang zur Universität reif befunden:

123. Rud. Otto Herm. Gorsall, 21 J. a., Sohn des hiesigen Schneidermeisters Hr. G., 11 J. in der Anstalt, 2½ J. in Prima. Er studirt auf der hiesigen Universität Theologie.

Bei der am 3., 4. u. 5. März d. J. abgehaltenen Abiturienten-Prüfung wurden folgende acht Primaner geprüft und für reif erklärt.

124. Friedr. Ludw. Oskar Hermann Brausewetter, 21 J. a., Sohn des verstorbenen General-Landschafts-Raths Herrn B., 3½ J. in der Anstalt, 2 J. in Prima. Er gedenkt hier die Rechte zu studiren.

125. Alfred von Buddenbrock, 18½ J. a., Sohn des Generalmajors u. Kommandanten von Königsberg, Ritters etc. Herrn v. B., 3½ J. in der Anstalt, 2 J. in Prima. Er will hier Cameralia studiren.

126. Hugo Aug. Gottfr. Eysenblätter, 19¾ J. a., Sohn des Cantors in Arnau Herrn E., 10 J. in der Anstalt, 2 J. in Prima. Er ist entschlossen hier Theologie und Philologie zu studiren.

127. Albert Ferd. Hoffmann, 20 J. a., Sohn des hiesigen Rendanten Herrn H., 11½ J. in der Anstalt, 2 J. in Prima. Er gedenkt hier Philologie und die Naturwissenschaften zu studiren.

128. Alexander Macht, 18¾ J. a., Sohn des hiesigen Kaufmanns Herrn M., 9½ J. in der Anstalt, 2 J. in Prima. Er ist gesonnen hier Theologie zu studiren.

129. Gustav Wilh. Mehlhausen, 21 J. a., Sohn des in Wehlau verstorbenen Kreisphysikus Herrn Dr. M., 10½ J. in der Anstalt, 2 J. in Prima. Er hofft in das Friedrich-Wilhelm's Institut in Berlin aufgenommen zu werden.

130. Gottfr. Herm. Theodor Röckner, 19 J. a., Sohn des verstorbenen hiesigen Justizraths Herrn R., 10½ J. in der Anstalt, 2 J. in Prima. Er will hier Mathematik studiren.

131. Heinr. Albert Oskar Saemann, 18½ J. a., Sohn des hiesigen Steuer-Rendanten Herrn S., 10 J. in der Anstalt, 2 J. in Prima. Er will sich hier dem Studium der Mathematik widmen.

Ausserdem wurden am 5. März d. J. als Extraneus Louis Aschenheim aus Danzig geprüft und erhielt ebenfalls das Zeugniß der Reife.

Sämmtliche Abiturienten-Prüfungen fanden unter dem Vorsitze des Königl. Provinzial-Schulraths und Prof. Herrn Dr. Lucas statt.

Skrzeczka.

am Anfange des Sommer
 am Schlusse
 am Anfange des Winter
 am Schlusse

Durch den Tod hal
 Verwiesen sind 3 Schüler
 der Lehrer die Schule v
 Bei der am 24. Sept
 versität reif befunden:

123. Rud. Otto Her
 sters Hr. G., 11 J. in
 Universität Theologie.

Bei der am 3., 4. u.
 folgende acht Primaner

124. Friedr. Ludw.
 storbenen General-Land
 Prima. Er gedenkt hier

125. Alfred von Bu
 mandanten von Königsb
 in Prima. Er will hier

126. Hugo Aug. G
 Arnau Herrn E., 10 J.
 Theologie und Philologi

127. Albert Ferd. H
 H., 11½ J. in der Anst
 Naturwissenschaften zu

128. Alexander Ma
 9¼ J. in der Anstalt, 2

129. Gustav Wilh.
 nen Kreisphysikus Herr
 in das Friedrich-Wilhe

130. Gottfr. Herm.
 sigen Justizraths Herrn
 Mathematik studiren.

131. Heintr. Albert
 Rendanten Herrn S., 10
 Studium der Mathemat

Ausserdem wurden
 Danzig geprüft und erh

Sämmtliche Abituri
 Provinzial-Schulraths u



IV.	V.	VI.	Summa.
36	24	17	205
34	25	18	192
34	27	23	204
33	25	23	196

asse Prima) verloren.
 haben auf den Rath

den Abgang zur Uni-

esigen Schneidermei-
 idirt auf der hiesigen

nten-Prüfung wurden

J. a., Sohn des ver-
 der Anstalt, 2 J. in

eneralmajors u. Kom-
 in der Anstalt, 2 J.

Sohn des Cantors in
 ist entschlossen hier

gen Rendanten Herr
 er Philologie und die

Kaufmanns Herrn M.,
 Cheologie zu studiren.

in Wehlau verstorbe-
 J. in Prima. Er hofft

zu werden.
 des verstorbenen hie-
 Prima. Er will hier

des hiesigen Steuer-
 Er will sich hier dem

Louis Aschenheim aus
 Voritze des Königl.

Skrzeczka.

Provinzial-Schulrath und Prof. Herr Dr. Löwen ist.
 Dazzu gehört und erhielt ebenfalls das Zeugnis der Heilg.
 Ausserdem wurden am 2. März d. J. als Zeugniss Louis Achenheim aus
 Studium der Theologie widmen.
 Herrmann Lorenz S. 10. J. in der Anzahl 2 J. in Prüm. Er will sich hienach
 131. Herr Albert Oskar Seemann 127 J. a. Sohn des hiesigen Steuer-
 hauptmanns widmen.
 Eigen Landwirth Herr B. 107 J. in der Anzahl 2 J. in Prüm. Er will hie-
 130. Gottlieb Herr Theodor Köhler 10 J. a. Sohn des verstorbenen hie-
 in der Theologie Willhelms Lorenz im hiesigen Aufgenommen zu werden.
 von Kreisphysikus Herrn Dr. W. 107 J. in der Anzahl 2 J. in Prüm. Er hofft
 129. Herr Wilhelm Köhler 91 J. a. Sohn des in Prüm verstorbenen
 97 J. in der Anzahl 2 J. in Prüm. Er hat gewonnen hies Theologie zu widmen.
 128. Herr Johann Michael 124 J. a. Sohn des letzten Kreisphysikus Herrn M.
 Kreisphysikus zu werden.
 H. 117 J. in der Anzahl 2 J. in Prüm. Er gedankt hies Theologie und die
 127. Herr Peter Hermann 29 J. a. Sohn des hiesigen hiesigen Herr
 Theologie und Philosophie zu widmen.
 Adam Herr S. 10 J. in der Anzahl 2 J. in Prüm. Er hat erwidern hies
 126. Herr Joh. Gottlieb Kreydenbiller 106 J. a. Sohn des Cantors in
 in Prüm. Er will hies Gemischt widmen.
 mandamen von Königsberg, Hieser Herr v. B. 87 J. in der Anzahl 2 J.
 125. Herr von Boddendrook 187 J. a. Sohn des Generalmajors v. Kom-
 Prüm. Er gedankt hies die Heerde zu widmen.
 hiesigen General Landwirth Louis Herr H. 97 J. in der Anzahl 2 J. in
 124. Herr Lohr Oskar Hermann hies widmen 91 J. a. Sohn des ver-
 folgende acht Prümmer gewillt und die Zeit erklärt.
 Bei der am 2. J. März d. J. abgehaltenen Abtheilungs-Prüfung wurden
 Einreichung Theologie.
 stete Hr. G. 11 J. in der Anzahl 2 J. in Prüm. Er wüßte aus der hiesigen
 123. Herr Otto Herr Gornitz 21 J. a. Sohn des hiesigen hiesigen
 verzeiht Zeit widmen.
 Bei der am 21. Sept. v. J. abgehaltenen Prüfung ist für den Verlauf von 121.
 der Lehrer die Schule verlassen.
 Vorwissen sind 3 Schüler, 1 Prümmer und 2 Leinwiler; drei haben sich die Heilg.
 Durch den Tod haben wir einen Schüler (aus der Klasse Prüm) verloren.
 am Schluß.
 am Schluß des Winterhalbjahrs.
 am Schluß des Sommerhalbjahrs.
 J. 17. III. IV. V. VI. Prüm.

Stenographie